

Internationaler Tag der Umwelt: Ein kurzer Überblick über Lateinamerikas Klimarealität

Von Sara Soria Bonilla / 05. Juni 2021

5. Juni, Internationaler Tag der Umwelt: ein bisschen Geschichte.

Im Juni 1972 fand die Konferenz der Vereinten Nationen über die Umwelt (Stockholm-Konferenz) statt. Damals wurde nicht nur das Umweltprogramm der Vereinten Nationen unterzeichnet, sondern auch der 5. Juni als Internationaler Tag der Umwelt eingeführt. Dieser Tag wird seit 1974 jedes Jahr unter einem bestimmten Motto gefeiert und damit zum wichtigsten Datum im offiziellen Kalender der Vereinten Nationen zur Förderung des Umweltschutzes.

In diesem Jahr übernimmt Pakistan die Rolle des Gastgebers, wie es in den Vorjahren Kolumbien (2020), China (2019) oder etwa Indien (2018) unter dem Thema "Restoring Ecosystems" getan haben. Pakistans ehrgeiziges Projekt, in 5 Jahren mehr als 10 Milliarden Bäume zu pflanzen, hat dazu geführt, dass das Land im Jahr 2021 den Weltumwelttag anführen wird¹. Laut UN ist die Wiederherstellung von Ökosystemen eine gigantische globale Aufgabe, die "bedeutet, Milliarden Hektar Land zu reparieren, eine Fläche größer als China oder die Vereinigten Staaten, damit die Menschen Zugang zu Nahrung, sauberem Wasser und Arbeitsplätzen haben" (Portada del Día Mundial del Medio Ambiente, Naciones Unidas) sowie sicherzustellen, dass bedrohte Pflanzen und Tiere nicht mehr vom Aussterben bedroht sind.

Dieses Jahr markiert auch den Start der Dekade der Vereinten Nationen zur Wiederherstellung von Ökosystemen 2021-2030². Von den Vereinten Nationen (UN) werden Unternehmen aufgefordert, Produkte umweltfreundlicher zu entwickeln, Regierungen, Gesetze zum Schutz von Ökosystemen zu entwickeln oder umweltschädliche Emissionen zu reduzieren, und die Bevölkerung, zum Beispiel ihre Konsumgewohnheiten zu verbessern, Bäume zu pflanzen oder Müll aus Flüssen zu entfernen. All dies trägt zur Erhaltung der Ökosysteme und ihrer Artenvielfalt bei, was der Schlüssel zum Schutz der Umwelt ist.

Schon viel zu lange beuten wir die Ökosysteme unseres Planeten aus und zerstören sie. Alle drei Sekunden verliert die Welt eine Waldfläche von der Größe eines Fußballfeldes und allein im letzten Jahrhundert haben wir die Hälfte unserer Feuchtgebiete zerstört. Fünfzig Prozent unserer Korallenriffe sind bereits verloren gegangen und bis 2050 könnten bis zu 90 Prozent verschwunden sein, selbst wenn die globale Erwärmung auf einen Anstieg von 1,5°C begrenzt wird.

Durch den Verlust von Ökosystemen gehen der Welt Kohlenstoffspeicher wie Wälder und Torfmoore verloren, und das zu einer Zeit, in der die Menschheit sie sich nicht mehr leisten kann. Die globalen Treibhausgasemissionen sind in drei aufeinanderfolgenden Jahren gestiegen und der Planet ist einen Schritt von einem potenziell katastrophalen Klimawandel entfernt.

¹ <https://www.fundacionaguae.org/dia-mundial-medio-ambiente/#:~:text=El%20tema%20del%20D%C3%ADa%20Mundial,anfitri%C3%B3n%20de%20este%20importante%20d%C3%ADa>.

² <https://www.decadeonrestoration.org/es>

Das Auftreten von COVID-19 hat auch gezeigt, wie katastrophal die Folgen des Verlustes von Ökosystemen sein können. Durch die Verringerung der Fläche des natürlichen Lebensraums für Tiere haben wir ideale Bedingungen für die Ausbreitung von Krankheitserregern, einschließlich Coronaviren, geschaffen.

Portada del Día Mundial del Medio Ambiente, Naciones Unidas³

Einige Fakten über Lateinamerika und die Karibik

Lateinamerika und die Karibik beherbergen etwa 60 % der Biodiversität des Planeten⁴, d. h. der Vielfalt des Lebens, das auf der Welt existiert. Biodiversität findet sich in Ökosystemen wie Wäldern, Bergen, Meeren, Ozeanen usw., wo Fauna, Flora und Mikroorganismen ein empfindliches Gleichgewicht in dieser Umgebung aufrechterhalten. "Ökosysteme sind definiert als die Wechselwirkung zwischen lebenden Organismen (Pflanzen, Tiere, Menschen) und ihrer Umwelt. Dazu gehört die Natur, aber auch vom Menschen geschaffene Systeme wie Städte oder Ackerland" (Naciones Unidas, Portada del Día Mundial del Medio Ambiente).

Aufgrund der Artenvielfalt kann der Planet die Bedingungen für die Existenz von Leben anbieten. Auf diese Weise "entsteht ein endloser Kreislauf, in dem sich natürliches Wachstum und Evolution gegenseitig bedingen und in dem Leben mehr Leben erzeugt"⁵. Eine reiche biologische Vielfalt sorgt unter anderem für die "Regulierung von Luftqualität und Klima, Wasserreinigung, Erosions- und Naturkatastrophenschutz und Bestäubung"⁶ sowie für die Bereitstellung von Nahrung, Medikamenten, Rohstoffen und Energie⁷.

Diese Ökosysteme werden derzeit durch menschliches Handeln massiv verändert. Abholzung, das Eindringen in wilde Lebensräume, Dürren, intensive Landwirtschaft und Umweltverschmutzung schädigen die Artenvielfalt und beschleunigen den Klimawandel. Je vielfältiger ein Ökosystem ist, desto schwieriger ist es für einen Erreger, sich auszubreiten. Die COVID-19-Pandemie hat gezeigt, dass der Erhalt der Artenvielfalt für die Gesundheit der Umwelt lebenswichtig ist⁸. 31 % der zoonotischen Krankheiten (Krankheiten, die vom Tier auf den Menschen übertragen werden) werden durch Abholzung und veränderte Landnutzung verursacht, gefolgt von 15 % durch industrielle Landwirtschaft und 13 % durch internationalen Handel und Transport⁹. Aus diesem Grund wird die UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen 2021-2030 eine Schlüsselrolle für die Umwelt spielen. Darüber hinaus ist Lateinamerika einer der führenden Lebensmittelproduzenten der Welt¹⁰.

Das XXII. Treffen des Forums der Umweltminister Lateinamerikas und der Karibik fand am 1. und 2. Februar 2021 statt, um Leitlinien für die Erholung der Umwelt und dringende Maßnahmen zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung festzulegen. Das Treffen wurde aufgrund der

³ <https://www.un.org/es/observances/environment-day>

⁴ <https://www.nrdc.org/es/experts/jessica-carey-webb/biodiversidad-america-latina-es-critica-objetivos-climaticos-mundiales#:~:text=De%20hecho%2C%20Am%C3%A9rica%20Latina%20es,Am%C3%A9rica%20Latina%20y%20el%20Caribe.>

⁵ https://www.fundacionaquae.org/que-es-biodiversidad/amp/?gclid=Cj0KCQjwktKFBhCkARIsAJeDT0hNtBzPxM4uMbs8DNzLRQHhupoQEcr8ruYXq2lufc96xxUJ3bOShaGlaAjekEALw_wcB

⁶ <https://fundacion-biodiversidad.es/es/que-hacemos/que-es-la-biodiversidad#:~:text=Biodiversidad%20es%20la%20variabilidad%20de,especies%20y%20de%20los%20ecosistemas>

⁷ ebenda

⁸ <https://www.worldenvironmentday.global/es/sabias-que/biodiversidad-y-coronavirus>

⁹ <https://www.ecologistasenaccion.org/144460/la-perdida-de-biodiversidad-y-el-cambio-climatico-tras-la-covid-19/>

¹⁰ <http://www.fao.org/americas/noticias/ver/es/c/1195181/>

Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie erstmals im Online-Format abgehalten. Die Regierung von Barbados organisierte das Treffen gemeinsam mit dem Regionalbüro des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) für Lateinamerika und die Karibik¹¹. Die dringenden Themen der Sitzung waren:

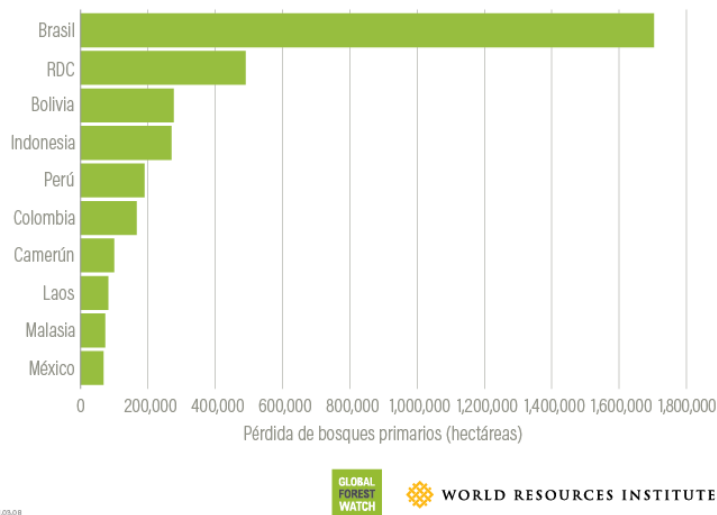
"Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, die Agenda zur Schließung offener Mülldeponien, Luftverschmutzung, Klimaschutz, Umweltgerechtigkeit und Governance, die Verknüpfung von Gender und Umwelt, die nachhaltige Entwicklung kleiner Inselentwicklungsstaaten und die Bedeutung eines besseren und nachhaltigeren Wiederaufbaus nach der COVID-19-Pandemie."

Umweltprogramm der Vereinten Nationen, Februar 2021

Im Folgenden werden einige Umweltprobleme in Lateinamerika und einigen karibischen Ländern hervorgehoben.

Einige Fakten:

Los 10 países con la mayor pérdida de bosques primarios en 2020



Abholzung

In Brasilien wurden 7464 km² des Amazonas verwüstet, fünfmal so viel wie die Fläche von Sao Paulo¹² im Jahr 2018. Dazu kommen 9178 km² im Jahr 2019 und 8426 km² im Jahr 2020¹³. Doch obwohl Brasilien in der Rangliste der Länder für den gesamten Primärwaldverlust im Bericht der Globalen Waldwacht¹⁴ 2020 an erster Stelle steht, ist es nicht das einzige lateinamerikanische und karibische Land unter den Top 10. Die Grafik zeigt, dass auch Bolivien, Peru, Kolumbien und Mexiko in der Liste enthalten sind. Weltweit hat der Primärwaldverlust von 2019 bis

2020 um 12 % zugenommen¹⁵.

Quelle: Global Forest Watch, 2021. «La Destrucción de los Bosques Primarios Aumentó un 12 % de 2019 a 2020». Recuperado de: <https://www.globalforestwatch.org/blog/es/data-and-research/datos-globales-de-perdida-de-cobertura-arborea-2020/https://normasapa.com/como->

Im brasilianischen Amazonasgebiet wurde im Jahr 2020 aufgrund des Fleischkonsums ein historisches Niveau der Abholzung erreicht, "ein Anstieg der Abholzung um 54% in den letzten zehn Monaten im Vergleich zum vorherigen Zeitraum"¹⁶. Der amazonische Bundesstaat Pará ist für den

¹¹ Unter folgendem Link können Sie auf die Ansicht des Meetings zugreifen: https://www.youtube.com/watch?v=8SmF-ticZU3Y&t=9345s&ab_channel=MinistrosMedioAmbiente

¹² <https://www.ecologiaverde.com/latinoamerica-con-problemas-ambientales-117.html>

¹³ <https://www.dw.com/es/amazon%C3%ADa-brasile%C3%B1a-perdi%C3%B3-8500-km-cuadrados-en-2020/a-56177027>

¹⁴ <https://www.globalforestwatch.org/blog/es/data-and-research/datos-globales-de-perdida-de-cobertura-arborea-2020/>

¹⁵ <https://www.globalforestwatch.org/blog/es/data-and-research/datos-globales-de-perdida-de-cobertura-arborea-2020/>

¹⁶ <https://www.nationalgeographic.es/medio-ambiente/2020/06/deforestacion-amazonas-alcanza-niveles-historicos-de-bido-consumo-carne>

größten Teil der Entwaldung des Landes verantwortlich¹⁷. Dieser Staat ist der zweitgrößte des Landes und hat ebenfalls eine hohe Armutsrate. Allerdings entstanden 2007 Initiativen wie das Green Municipalities Program in Pará, die jedoch keine langfristigen Ziele erreichten¹⁸¹⁹. Heute arbeitet Pará an dem Programm Amazonas Agora [Amazonas ahora], das darauf abzielt, die Emissionen aus der Landnutzung bis 2035 zu neutralisieren sowie gegen illegalen Holzeinschlag vorzugehen²⁰. "Der Plan wurde von einer Koalition formiert, die technischen Input lieferte, darunter The Nature Conservancy, CIFOR-ICRAF, das Amazonas-Umweltforschungsinstitut (IPAM) und die Governors' Climate and Forests Task Force (GCF-TF)" (Remsay, 2021). In Remsay (2021) schreibt Brandão, ein Mitglied von CIFOR-ICRAF, dass "wir versuchen, ein Narrativ für Pará zu entwickeln, das globale Diskussionen und Prozesse anspricht, aber gleichzeitig etwas ist, das die Menschen in der Praxis verstehen, erkennen und sich zu eigen machen können."

Die Abholzung plagt auch andere Länder in der Karibik. In Haiti droht das Abholzen von jährlich 30 Millionen Bäumen für die Holzkohleproduktion das Land in eine Wüste zu verwandeln. "Die UN schätzt, dass Haiti im letzten Jahrhundert 98% seiner Wälder verloren hat. Viele der Familien in den ländlichen Gebieten betreiben Holzeinschlag zur rudimentären Holzkohleproduktion. Diese Abholzung verschlimmert die Dürre und die Nahrungsmittelkrise. Derzeit sind 40 % der haitianischen Bevölkerung unterernährt"²¹. In der Vergangenheit waren 60% des haitianischen Territoriums mit Bäumen bedeckt, heute sind fast 99% des Territoriums abgeholzt, vor allem wegen der fehlenden Umweltpolitik²². Dies hat zur Versteppung des Landes und in der Folge zur Bodenerosion geführt. Dies hat zu Überschwemmungen geführt, wie sie der Tropensturm Jeanne im Jahr 2004 verursachte, bei dem mehr als 3.000 Menschen starben²³.

¹⁷ <https://forestsnews.cifor.org/71329/como-un-estado-brasileno-esta-abordando-la-deforestacion-dentro-de-sus-fronte-ras?fnl=en#:~:text=La%20deforestaci%C3%B3n%20en%20Brasil%20se,6%20%25%20de%20su%20bosque%20maduro.>

¹⁸ <https://mercociudades.org/proyecto-ambiental-en-mas-de-400-ciudades-de-sao-paulo/>

¹⁹ <https://forestsnews.cifor.org/71329/como-un-estado-brasileno-esta-abordando-la-deforestacion-dentro-de-sus-fronte-ras?fnl=en#:~:text=La%20deforestaci%C3%B3n%20en%20Brasil%20se,6%20%25%20de%20su%20bosque%20maduro.>

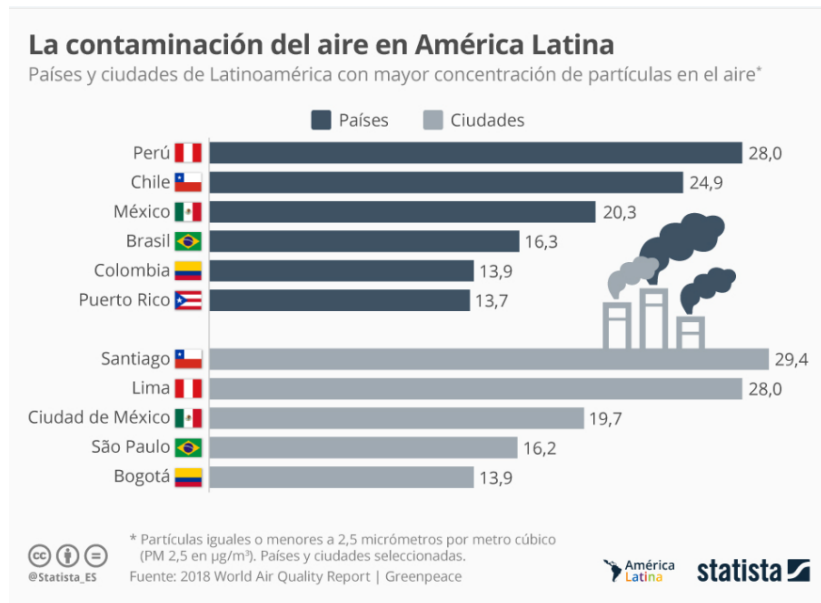
²⁰ <https://forestsnews.cifor.org/71329/como-un-estado-brasileno-esta-abordando-la-deforestacion-dentro-de-sus-fronte-ras?fnl=en#:~:text=La%20deforestaci%C3%B3n%20en%20Brasil%20se,6%20%25%20de%20su%20bosque%20maduro.>

²¹ https://www.youtube.com/watch?v=XWF_fBS7lys&ab_channel=DWEspa%C3%B1ol

²² <https://phys.org/news/2018-10-animal-species-extinct-haiti-deforestation.html>

²³ <https://www.lr21.com.uy/ecologia/1383811-haiti-deforestacion-politicas-ambientales-catastrofe>

Luftverschmutzung



Wie bereits erwähnt, gehören auch vom Menschen geschaffene Städte zu dem System, das die biologische Vielfalt beherbergt. In einigen von ihnen nimmt die Luft- und Klimaqualität ab. In dem von World Air Quality Report (IQAir) und Greenpeace 2018²⁴ vorgelegten Bericht zur Luftverschmutzung in Lateinamerika belegt Peru den ersten Platz, gefolgt von Chile und Mexiko. Das weltweite Ranking ist auf der Website von IQAir einsehbar, dort lässt sich feststellen, dass am 1. Juni 2021 (Anhang) Lima, Peru auf dem sechsten Platz liegt, gefolgt

Quelle: Pasqueli, M. 2019. «¿Dónde en América Latina está el aire más contaminado?»

von Mexico City, Mexiko auf dem zehnten und Santiago de Chile, Chile auf dem 15. Platz²⁵.

Ein Beispiel dafür ist La Oroya in Peru, wo vor einigen Jahren eines der größten Umweltprobleme in Bezug auf die Luftverschmutzung auftrat. "Giftige Emissionen, die von der metallverarbeitenden Fabrik der in Missouri ansässigen Doe Run Corporation ausgehen, sind in erster Linie für die gefährlich hohen Bleikonzentrationen im Blut von 99% der Kinder verantwortlich, die in der Nähe dieses Gebietes leben"²⁶. Im Jahr 2011 wurde sie in der jährlichen Rangliste des Blacksmith Institute als die am zweitstärksten verschmutzte Stadt der Welt aufgeführt²⁷. Die Bewohner von La Oroya reichten 2009 bei der Interamerikanischen Menschenrechtskommission eine Beschwerde gegen den Staat Peru ein, weil er ihr Recht auf Gesundheit nicht gewahrt und geschützt hat, die zugelassen wurde. Im Jahr 2009 ging die Firma Doe Run in Liquidation und stellte den Betrieb in der Stadt ein, wodurch die Luftverschmutzung reduziert wurde²⁸. Das Unternehmen schuldet seinen Arbeitern und ehemaligen Arbeitern 153 Millionen US-Dollar²⁹ und nach vielen Höhen und Tiefen in diesem Jahrzehnt stimmte Doe Run im Juni 2020 zu, den metallurgischen Komplex von La Oroya an seine Arbeiter in Zahlung zu geben³⁰. Heute ist die Kontamination immer noch hoch und es wird erwartet, dass die Mine wieder eröffnet wird.

²⁴ <https://www.iqair.com>

²⁵ <https://www.iqair.com/es/world-air-quality-ranking>

²⁶ <https://soyecologicoperu.com/estos-son-los-lugares-mas-contaminados-del-mundo-entre-todos-se-encuentra-la-oroya-peru/>

²⁷ <https://archivo.elcomercio.pe/sociedad/lima/oroya-quinta-ciudad-mas-contaminada-planeta-noticia-1624283>

²⁸ <https://iimp.org.pe/raiz/doe-run-peru-cronologia-de-los-hechos-que-marcaron-el-historial-de-la-empresa-minera>

²⁹ <https://gestion.pe/economia/doe-run-doerun-complejo-la-oroya-a-un-paso-de-estar-en-manos-de-su-personal-y-extra-bajadores-noticia/>

³⁰ <https://gestion.pe/economia/doe-run-doerun-complejo-la-oroya-a-un-paso-de-estar-en-manos-de-su-personal-y-extra-bajadores-noticia/?ref=gesr>

Wasserverschmutzung

Lateinamerikanische Flüsse gehören zu den am stärksten verschmutzten Flüssen der Welt. Drei Viertel des Fäkal- oder Schmutzwassers fließt unbehandelt in die Flüsse zurück und stellt ein großes Problem für die öffentliche Gesundheit und die Umwelt dar³¹. Wie bereits erwähnt, beherbergt Lateinamerika etwa 60 % der biologischen Vielfalt des Planeten sowie ein Drittel des weltweiten Wassers. 82 % der Bevölkerung in Lateinamerika haben laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) Zugang zu sauberem Trinkwasser. 80 % der Bevölkerung des Kontinents lebt in Städten oder peripheren Slums, die von Menschen mit geringem Einkommen bewohnt werden, die in ihrer Umgebung verunreinigte Wasserquellen haben. Laut dem Latin American Water Tribunal haben "mehr als 177 Millionen Einwohner weder Wasser noch sanitäre Einrichtungen. Zusätzlich zu dieser Bevölkerung gibt es 256 Millionen Menschen in der Region, die ihren Abfall über Latrinen und Klärgruben entsorgen"³².

Die Weltbank-Expertin Carmen Yee-Batista mahnt, dass die Wasserproduktion reformiert werden muss, Investitionen in die Infrastruktur getätigt werden müssen sowie ein Plan zur Landregulierung erstellt werden muss (der festlegt, wo Menschen leben können und wo nicht). In Ländern wie Kolumbien werden Flüsse wie der Bogotá-Fluss durch die Behandlung von Abwässern, die in den Fluss eingeleitet werden, durch die Erweiterung der Speicherkapazität sowie durch einen Umsiedlungsplan für die Anwohner saniert³³. Einer der am stärksten verschmutzten Flüsse der Welt ist das Matanza Riachuelo-Becken in Argentinien. Der Fluss entspringt in der Provinz Buenos Aires und mündet in den Rio de la Plata, in der Nähe von La Boca. Es ist eine der ärmsten Nachbarschaften in Buenos Aires. Außerdem ist das Wasser des Beckens mit Schwermetallen, darunter Blei, belastet, was Kinder aggressiv macht. Der Matanza-Fluss erhält zusätzlich zu den Abwässern übermäßige Mengen an Industrieabfällen von den Fabriken, die sich entlang der 40 km des Flusses befinden. Von den 4 Millionen Einwohnern, die entlang des Flusses leben, das sind fast 15 % der argentinischen Bevölkerung, "haben 35 % kein Trinkwasser und 55 % kein Abwasser" und leben gefährdet, wie Greenpeace Argentinien schreibt³⁴. Im Jahr 2006 zwang der Oberste Gerichtshof den Staat, Budgets für all diese Probleme bereitzustellen, aber diese seien unzureichend, ebenso wie die verfügbare Ausrüstung, so Alfredo Alberti, Präsident der nachbarschaftlichen Vereinigung von La Boca³⁵. "Seit 2008 ist ein Urteil in Kraft, das die Umweltsanierung des Matanza-Riachuelo-Beckens und die Verbesserung der sozio-habituellen Bedingungen anordnet, was von der Exekutive nicht befolgt wurde. Andererseits sind die Budgetkürzungen für diese Tätigkeit zu einer Konstante geworden", sagte Felipe Mesel, Anwalt des Bereichs Recht auf Stadt der ACIJ³⁶. Im Jahr 2008 wurde Villa Inflamable, ein Viertel an der Mündung des Flusses, vom Obersten Gerichtshof Argentiniens für unbewohnbar erklärt. Im Jahr 2021 leben dort jedoch noch etwa 2.000 Familien. Mesel behauptet, dass die Gründung von Barrio Alianza nicht einmal 200 Umsiedlungshäuser für die 2.000 Familien von Villa Inflamable hervorgebracht hat. Zurzeit liefert die Behörde

³¹ <http://www.fao.org/in-action/agronoticias/detail/es/c/513301/>

³² <https://www.dw.com/es/agua-y-covid-19-en-am%C3%A9rica-latina-la-falta-de-acceso-al-agua-potable-aumenta-el-riesgo-de-contagio/a-53932548>

³³ <http://www.fao.org/in-action/agronoticias/detail/es/c/513301/>

³⁴ <https://wayback.archive-it.org/9650/20200212072517/http://p3-raw.greenpeace.org/argentina/es/campanas/contaminacion/riachuelo/>

³⁵ <https://www.lavozdegalicia.es/noticia/sociedad/2019/12/26/rio-matanza-lugar-inhabitable-cinco-millones-argentinos/00031577370845628922369.htm#:~:text=El%20r%C3%ADo%20Matanza%20Riachuelo%20en,el%20barrio%20de%20La%20Boca.>

³⁶ https://elauditor.info/actualidad/desinversion-y-falta-de-acciones-en-la-cuenca-matanza---riachuelo_a6061e2c1ab11550422fe1134

für das Matanza-Riachuelo-Becken (ACUMAR) Kanister und Tankwagen mit Trinkwasser an die Bevölkerung, da es in der Ortschaft nicht verfügbar ist³⁷.

Ackerland

Die Stadt Villa Inflammable ist nicht die einzige in Lateinamerika, die von Tanklastwagen mit Trinkwasser versorgt wird. In Petorca, Chile, kommen täglich Tanklastwagen an, weil das Gebiet aufgrund der Dürre von Ackerland geplagt wird. Heute werden dort Avocados angebaut. Das chilenische Avocado-Komitee³⁸ weist darauf hin, dass die Dürre eine Folge des Klimawandels und der historischen Wasserregulierung ist. Das chilenische Wassergesetzbuch³⁹ wurde 1981 während der Pinochet-Diktatur verabschiedet, das in seinem Art. 5 festlegt, dass Wasser ein nationales Gut von öffentlichem Nutzen ist, dessen Nutzung aber privat ist. Derjenige, der das Wasser nutzt und liefert, ist also ein privater Akteur und der Staat greift nicht ein. So wurden in den 1990er Jahren die Rechte an den Flüssen Petorca und La Ligua vergeben. Dies führte dazu, dass sie 1997 bzw. 2004 für erschöpft erklärt wurden.

Der Wassermangel in Petorca in der Region Valparaíso betrifft etwa 400.000 Menschen, die in der Umgebung leben. Die Provinz Petorca ist das zweitgrößte Avocado-Anbaugebiet in Chile. "Nach Angaben von Modatima [Bewegung zur Verteidigung von Wasser, Land und Umweltschutz] hat der Bauernverband der Provinz Petorca, in dem die meisten Unternehmer der Region zusammengeschlossen sind, zwischen 2016 und 2017 25 Millionen Tonnen der Frucht exportiert; in den Worten von Donaire: "Es wurden 9.650 Millionen Liter Wasser verbraucht"⁴⁰. Laut dem Bericht des Avocado-Komitees von 2019 werden für die Produktion eines Kilos Avocados auf Petorca 427 Liter Wasser benötigt⁴¹. Viele dieser Plantagen befinden sich laut dem Center for the Study of Natural Resources of Chile⁴² auf Böden, die für den landwirtschaftlichen Anbau ungeeignet sind, wodurch das Land degradiert wird. Das chilenische Avocado-Komitee macht jedoch den Klimawandel und nicht den Avocado-Anbau für die Dürre in der Region verantwortlich und verteidigt, dass der Avocado-Anbau mehr als 50.000 Menschen Arbeit verschafft sowie die Wüstenbildung bekämpft und der Avocado-Anbau im Gegensatz zu anderen Nutzpflanzen mehr CO₂ bindet, als bei seiner Produktion und Vermarktung entsteht⁴³. Es ist dann bemerkenswert, dass nicht die Ernte das Problem ist, sondern dass die Nutzung des Wassers in den Händen von einigen wenigen liegt. Nach den Worten von Santos halten vier Familien einen Großteil der Wasserkraft in Petorca und verfügen über Konzentrate von mehr als 2.323 Litern pro Sekunde⁴⁴.

Darüber hinaus ist auch die illegale Wasserentnahme ein Faktor für die Dürre. Im Jahr 2011 gab es mehrere administrative Sanktionen gegen Geschäftsleute, die diese Praktiken durchführten, darunter "der zweifache ehemalige Minister Edmundo Pérez Yoma, Eigentümer von Agrícola

³⁷ https://elauditor.info/actualidad/desinversion-y-falta-de-acciones-en-la-cuenca-matanza---riachuelo_a6061e2c1ab11550422fe1134

³⁸

<http://www.paltahass.cl/#:~:text=El%20Comit%C3%A9%20de%20Paltas%20de,y%20difundir%20sus%20buenas%20pr%C3%A1cticas.>

³⁹ <https://www.bcn.cl/leychile/navegar?idNorma=5605>

⁴⁰ <https://mundo.sputniknews.com/20190826/el-lado-oscuro-del-aguacate-la-desgracia-de-casi-medio-millon-de-personas-en-chile-1088474428.html>

⁴¹ <http://www.paltahass.cl/noticias-palta/22/03/2019/comunicado-oficial-comite-de-paltas-hass/>

⁴² https://cl.boell.org/sites/default/files/uploads/2018/07/informe_ciren.pdf

⁴³ <http://www.paltahass.cl/noticias-palta/22/03/2019/comunicado-oficial-comite-de-paltas-hass/>

⁴⁴ <https://mundo.sputniknews.com/20190826/el-lado-oscuro-del-aguacate-la-desgracia-de-casi-medio-millon-de-personas-en-chile-1088474428.html>

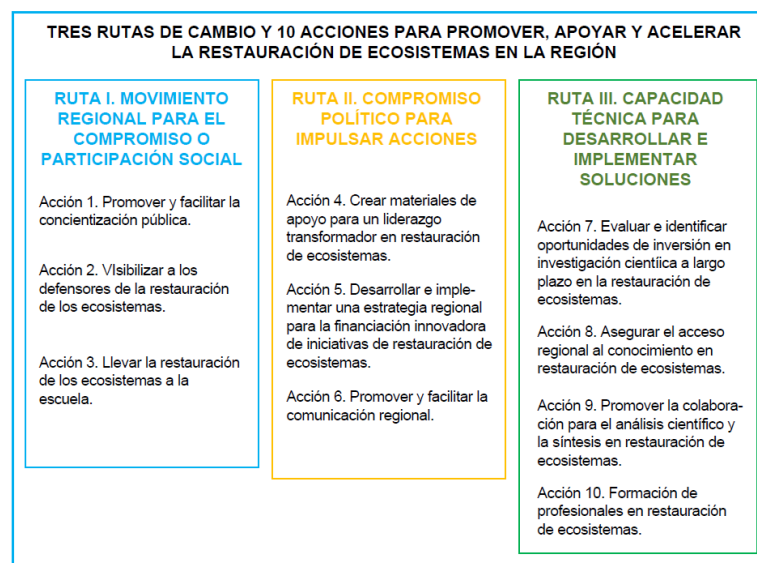
Cóndor, der 2017 vom Obersten Gerichtshof zusammen mit anderen landwirtschaftlichen Eigentümern sanktioniert wurde"⁴⁵.

Derzeit steigt jedes Jahr die Nachfrage nach Avocados. In Chile werden 70 % der Hass-Avocado-Produktion exportiert, vor allem in die Vereinigten Staaten und nach Europa. Chile ist nach Mexiko und den Vereinigten Staaten der drittgrößte Avocadokonsument der Welt. Mexiko ist für 80 % der in den Vereinigten Staaten konsumierten Avocado-Produktion verantwortlich. Eine kuriose Tatsache ist, dass im Jahr 2020 7% des jährlichen Verbrauchs an Avocados an nur einem Tag produziert wurden, dem Tag des größten Unterhaltungsereignisses, dem Tag des Super Bowls⁴⁶. In Michoacán, Mexiko, wo die meisten LKWs der Avocadoproduktion in die Vereinigten Staaten fahren, gibt es ebenfalls Umweltprobleme. Die Vereinten Nationen laden die Bevölkerung ein, über ihre Konsumgewohnheiten nachzudenken.

Schlussfolgerungen

Wie im gesamten Dokument aufgezeigt wurde, gibt es mehrere Faktoren, warum Umweltschutzmaßnahmen nicht durchgeführt werden: unzureichendes politisches Engagement sowie unzureichende Finanzierung und technische Kapazitäten. Auch das fehlende Bewusstsein der Gesellschaft über die positive Rolle gesunder Ökosysteme ist ein entscheidender Faktor für die Politik.

Während des XXII. Treffens des Forums der Umweltminister Lateinamerikas und der Karibik im Februar 2021 wurde der Dekade-Aktionsplan zur Wiederherstellung von Ökosystemen in Lateinamerika und der Karibik festgelegt⁴⁷. Das Dokument skizziert drei Wege zur Veränderung und zehn Aktionen:



Fuente: Plan de Acción para la Década sobre la Restauración de Ecosistemas en América Latina y el Caribe. Resucuperado de:
https://wedocs.unep.org/bitstream/handle/20.500.11822/34950/ResAPLAC_SP.pdf?sequence=4&isAllowed=y

⁴⁵ <https://mundo.sputniknews.com/20190826/el-lado-oscuro-del-aguacate-la-desgracia-de-casi-medio-millon-de-personas-en-chile-1088474428.html>

⁴⁶ <https://es.weforum.org/agenda/2020/03/el-aguacate-el-oro-verde-que-provoca-estratos-ambientales/>

⁴⁷ https://wedocs.unep.org/bitstream/handle/20.500.11822/34950/ResAPLAC_SP.pdf?sequence=4&isAllowed=y

Die internationale Gemeinschaft ermutigt Regierungen, Maßnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen und Projekte zu unterstützen, die sich für den Erhalt der Umwelt einsetzen. Die in diesem Dokument genannten Beispiele wie die Abholzung der Wälder in Pará in Brasilien oder Haiti, die Luftverschmutzung in La Oroya in Peru, die Wasserverschmutzung in Cuenca Matanza Riachuelo in Argentinien oder die Dürre in Petorca in Chile sind nur einige Beispiele für die Realität der Umwelt in Lateinamerika. Es ist jedoch schwierig, den Klimawandel zu bekämpfen, wenn Politiker selbst an der Übernutzung von Ressourcen mitschuldig sind. Es ist daher notwendig, das öffentliche Bewusstsein für den Umweltschutz auf eine transzendente Weise zu schärfen. Zu diesem Zweck haben die Vereinten Nationen ein Handbuch zur Wiederherstellung von Ökosystemen erstellt, das in diesem Fall hilfreich sein kann⁴⁸. In dieser Dekade soll beobachtet werden, ob diese Maßnahmen umgesetzt wurden und Wirkung zeigten.

⁴⁸ <https://unenvironment.widen.net/s/fbjbmplrn/b/ecosystem-restoration-playbook-spanishv3>

ANEXO

<https://www.iqair.com/es/world-air-quality-ranking>



[Calidad del aire mundial](#)
[Comunidad](#)
[En casa](#)
[En el trabajo](#)
[Noticias](#)
[Asistencia](#)

[Ranking de calidad del aire en vivo \(ICA\) por ciudad](#)
[Ciudades más contaminadas del mundo](#)
[Países más contaminados](#)

Ranking de ciudades de calidad del aire y contaminación

01 Junio 2021, 18:32

	Ciudad principal	ICA EE.UU.	Seguidores	
1	 Krasnoyarsk, Rusia	174	40.9K	
2	 Dacca, Bangladesh	157	160.8K	
3	 Delhi, India	151	1.6M	
4	 Wuhan, República Popular China	141	200.6K	
5	 Hanói, Vietnam	141	2.1M	
6	 Lima, Perú	124	32.6K	
7	 Chengdú, República Popular China	121	1.5M	
8	 Dubái, Emiratos Árabes Unidos	114	243.8K	
9	 Chongqing, República Popular China	105	104.0K	
10	 Ciudad de México, México	103	330.4K	
11	 Calcuta, India	103	1.4M	
12	 Katmandú, Nepal	102	64.0K	
13	 Yakarta, Indonesia	96	1.5M	
14	 Lahore, Pakistán	97	167.7K	
15	 Santiago de Chile, Chile	95	58.5K	